



Aisha und Asadea

schwunghaften Moment: Sie präsentierte ein knackiges Trommelsolo mit Zimbelbegleitung, flott, keck, so kann man die Präsentation kurz und treffend beschreiben. Die Gruppe Hanuun setzte dann erst einmal den Schlusspunkt mit ihrer fröhlichen Egypt-Pop-Choreografie von Sahéla unter diesen ersten Block. Das Buffet wurde eröffnet und gestürmt. Lecker war es wieder. Im zweiten Block des Abends glänzte dann Mona Okon aus Mülheim mit Habibi ya aini, so echt und tief ägyptisch getanzt, dass die Autorin erst einmal den Kopf



Mona

schütteln musste, um wieder in Wesel anzukommen, denn vom Gefühl her befand sie sich gerade noch in Kairo. Dass Mona den klassisch-ägyptischen Tanz liebt, konnte man hier beispielhaft bewundern. Herrlich. Die Gruppe Deepavali präsentierte sich dann indisch angehaucht in einem Indo-Tribal. Obwohl die Gruppe erst seit kurzem zusammen trainiert, war dieser Tribal schon sehr gelungen und eingespielt und vor allem mal etwas anderes als die übliche Tribalmusik wie beispielsweise Mittelaltermusik, die man doch vermehrt zu hören bekommt. Weiter blieben wir in Indien, denn Narajana zeigte anschließend einen Bollywood-Tanz. Auch hier war ihre Liebe zu diesem Subkontinent und zu seinen Tänzen unverkennbar. Salamandrina – Trainerin aus dem Studio Bodywave – liebt Gothic und so kam auch ihr Tablasolo aus dieser „Ecke“, Sie präsentierte ihren Tanz äußerst rasant, mit knackigen Akzenten und ausgefeilter Mimik. Dann hieß es im Programm: Schleierhaftes. Das Duo, bestehend aus Lydia und Henneya, tanzte zur Musik „Harem“ von Sara Brightman einen wunderschönen Schleiertanz mit wundervollen Schleierbildern, vielen Drehungen (eine Spezialität von Henneya) und ebenso vielen Platzwechseln, eine abwechslungsreiche, sehr schöne eigene Choreografie, die wie auch die anderen Tänze vorher, dem Publikum sehr gefiel. Noch einmal wurde man nach Ägypten „gebeamt“, denn noch einmal tanzte Mona echt ägyptisch, eben Kairoer Nachtclubfeeling pur. Im Anschluss daran wurde es martialisch: Salamandrinas Säbelprojektgruppe Scimitar Bizarre zeigte eine gekonnte Säbelimprovisation. Diesen zweiten Programmblock beendete dann der Gaststar des Abends, Raksan aus Berlin, mit einem modernen Tanz mit anschließendem Trommelsolo. Ihre Liebe zu den verschiedensten Tanzstilen und auch ihre circensische Vergangenheit wurden in dieser Darbietung sehr deutlich. Bei Raksan stimmt alles: die Körperbewegungen, ihre Mimik, teilwei-

se ganz in sich versunken, dann wieder offensiv, mit vielen Bodenteilen gespickt, aber sie hat auch eine komische Ader. Im Trommelsolo holte sie die Bewegungen einfach mit den Händen aus der Luft und übergab sie an ihre Hüften, ein echter Hingucker. Die Autorin hatte ältere Showbesucher am Tisch sitzen, die voller Begeisterung noch in der anschließenden Dessertpause von diesem Tanz schwärmten. Nach dem Besuch am Dessertbuffet begann dann der Bollywoodkurs aus dem Studio Bodywave seinen Tanz Indian-Movie-Style. In wunderschönen Punjabis tanzten die vier Damen einen fröhlichen Bollywoodtanz. Ich möchte hier anmerken, dass sie an keinem weiteren Bauchtanzkurs teilnehmen, sondern sich nur – und das auch erst vor knapp einem Jahr – für diesen Tanzstil eingeschrieben haben, einfach aus Spaß an den Tänzen aus den immer wieder im TV gezeigten Bollywoodfilmen. Und nach so kurzer Zeit war ihre Darbietung auch schon Bühnenreif. Eine tolle Leistung, die auch dem Publikum sehr gefiel. Aisha und Asadea, die im Laufe des Abends schon als Solistinnen von ihrem Können überzeugen konnten, zeigten sich nun in einem klassischen Sharqi-Duett mit anschließendem Trommelsolo. Hier konnte man bewundern, dass sie ein eingespieltes Duo sind. Noch einmal präsentierte sich Salamandrina, dieses Mal mit ihrem favorisierten Gothic-Style. Ihre Gruppe Raks Mystique zeigte eine Gothic-Improvisation. Nach

Utschi Dittmann

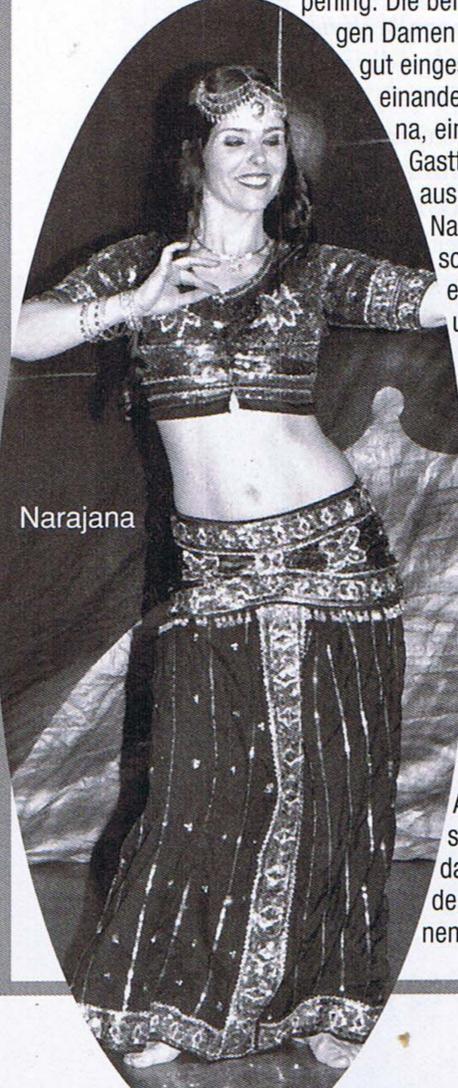
30 Jahre sind ein Grund zu feiern

Der Bundesverband Orientalischer Tanz e.V. wird 15 Jahre alt. Auch Bahiga (Volkach) feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Unterrichtsjubiläum. Aus diesem Grund organisiert Bahiga für den BVOT e.V. am 10.10.2009 im Gemeindezentrum Niederwerrn bei Schweinfurt eine Benefiz-Jubiläumsgala. Hierfür konnten auch ein paar Stars der orientalischen Tanzszene gewonnen werden, nämlich: Enussah, Naheda, Yamuna. Ebenso werden einige Verbandsmitglieder der Region das Programm mit außergewöhnlichen Beiträgen gestalten. Weitere Infos und Kartenvorverkauf: Bahiga 0 93 81/84 73 99

DANCE NEWS

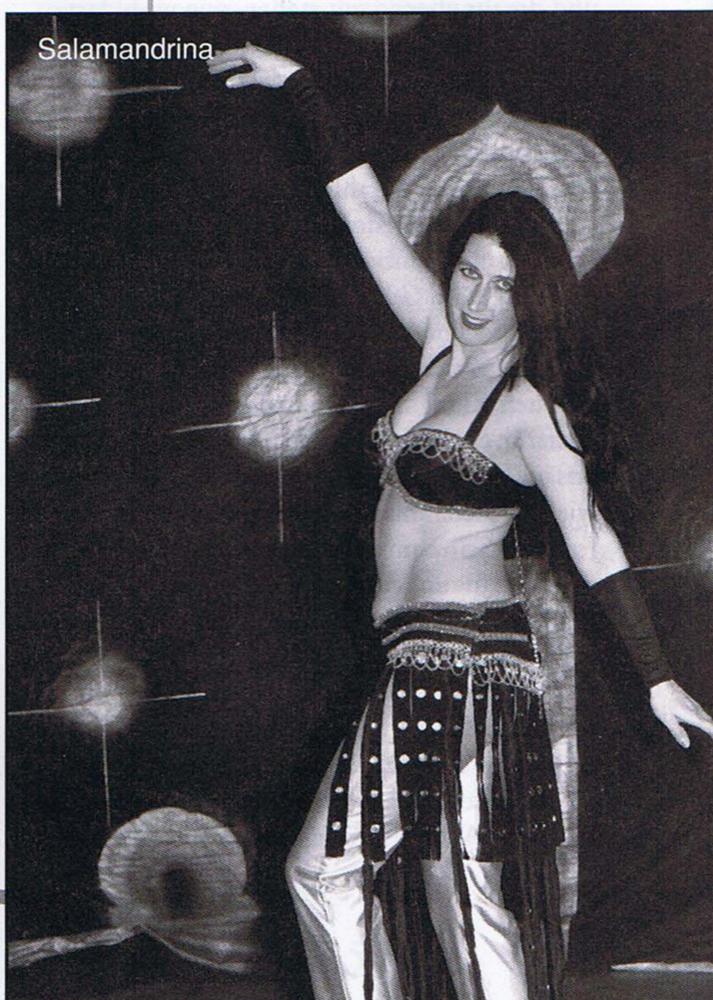
Valentines Dinner in Wesel

Eröffnet wurde der Abend von der Gruppe Banat el Shab mit einem Sharqi im 40er-Jahre-Revuestil, eine perfekte, stilechte Darbietung, wie man sie aus Videos aus dieser Zeit kennt. Sahélas Faible für diese Stilrichtung fand den Geschmack des Publikums, das dieses Entree mit großem Applaus bedachte. Aisha, die erste Gasttänzerin präsentierte eine spanisch-arabische Fantasie mit viel Schwung und Grandezza, hier gab es sogar Zwischenapplaus. Mit Ela-Saphira und Nina folgte dann die ägyptische Klassik, ein Sharqi mit Schleieropening. Die beiden jungen Damen tanzten gut eingespielt miteinander. Narajana, eine weitere Gasttänzerin aus der



Narajana

Nachbarschaft liebt es indisch und zeigte eine Tribal Fusion. Sehr biegsam und geschlängelt kam ihr Tanz daher, ein Augen-schmaus. Asadea sorgte dann wieder für einen



Salamandrina